

Concept Maps im Biologieunterricht: Relevanz von Trainingsmaßnahmen

Sina J. Lenski & Jörg Großschedl

s.lenski@uni-koeln.de

Universität zu Köln, Institut für Biologiedidaktik, 50931 Köln

Keywords: Concept Mapping, Lernstrategien, Trainingsmaßnahmen

Empirische Studien zeigen, dass die Genese von Zusammenhangswissen SchülerInnen vor große Herausforderungen stellt. Concept Maps können SchülerInnen bei der Wissenskonstruktion unterstützen. Uneinigkeit besteht zum jetzigen Zeitpunkt darüber, inwieweit das Lernen mit Concept Maps trainiert werden muss. Daher widmete sich diese Studie der Frage, ob sich die Art des CM-Trainings (Rezeptionstraining, Konstruktionstraining, Kontrolltraining) auf die CM-Qualität, die Lernleistung und die kognitive Belastung in einer nachfolgenden Lernbedingung auswirken. In einer 3x2-faktoriellen Interventionsstudie wurden $N = 163$ SchülerInnen der 8. Jahrgangsstufe den drei Trainingsmaßnahmen zugeteilt. Zur Evaluation des Trainingserfolges wurden alle SchülerInnen randomisiert zwei Lernbedingungen zugeteilt, in denen sie CMs selbst konstruierten oder inhaltsgleiche Experten-CMs rezipierten. Es konnte u. a. gezeigt werden, dass das Konstruktionstraining zu einer signifikant besseren Lernleistung beiträgt als das Kontrolltraining.